

E-RECHNUNGS-MONITOR

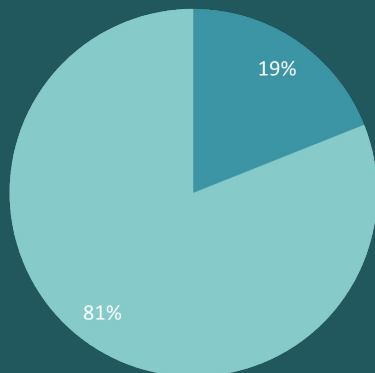
Q2 2025

Die Digitalisierung verändert die Rezeptabrechnung grundlegend. Schnellere Zahlungszyklen, direkte Rechnungsstellung und digitale Übertragungswege verbessern die Liquidität in Apotheken, heben Effizienzpotenziale und reduzieren bürokratischen Aufwand. Der E-Rechnungs-Monitor zeigt den aktuellen Digitalisierungsgrad bei der Rezeptabrechnung gemäß § 300 SGB V – und gibt Apotheken Orientierung im digitalen Abrechnungsalldag.

Die Vorreiter (Vgl. Q1)

22 (+1)
Krankenkassen
verzichten bereits
auf Papier

15 Mio
Versicherte
profitieren



Einsparungen für die Umwelt

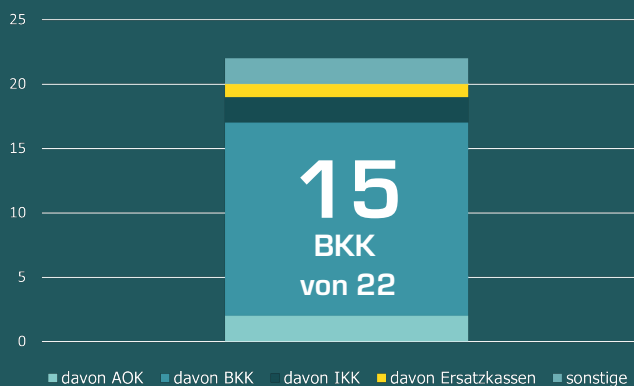


1,8 Mio
Kilometer

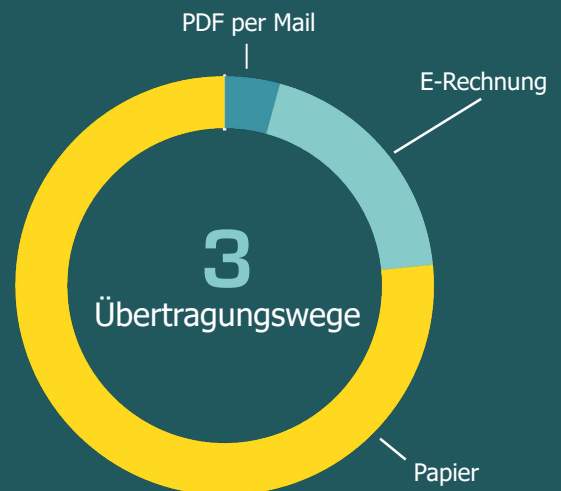


65
Transatlantikflüge

Betriebskassen sind Innovationsführer



Schnelle Rechnung, schnelles Geld



DIGITALE REZEPTABRECHNUNG

Das E-Rezept ermöglicht Apotheken eine automatisierte Abrechnung. Der Abrechnungsdatensatz wird elektronisch erstellt und anschließend direkt an die versichernde Krankenkasse übermittelt. Mit ApoTI wurde ein einheitlicher Standard zur Datenübertragung von der Apothekensoftware an den Abrechnungsdienstleister definiert.

Nach Eingang prüft die Krankenkasse die Daten und leitet die Zahlung ein. Das Zahlungsziel beträgt nach § 130 SGB V je Abrechnung für die Krankenkasse 10 Tage nach Eingang aller rechnungsbegründenden Unterlagen. Entscheidend ist daher nicht nur, wann die Daten übermittelt werden – sondern auch in welcher Form diese von der Krankenkasse als zahlungsbegründend akzeptiert werden.

Die rechtliche Basis für die digitale Übertragung liefert die Technische Anlage 3 in Verbindung mit der Technischen Anlage 7 zur Arzneimittelabrechnungsvereinbarung nach § 300 SGB V – ergänzt durch Arzneiversorgungsverträge, die zwischen Apothekerverbänden und einzelnen Krankenkassen unterschiedlich ausgestaltet sind. Krankenkassen können zudem individuelle Vereinbarungen mit der Apotheke bzw. dem Abrechnungsdienstleister treffen.

Aktuell akzeptieren Krankenkassen folgende Formen rechnungsbegründender Unterlagen:

- ausschließlich digitale Abrechnungsdaten (SERA)
- zusätzlich eine Papierrechnung,
- zusätzlich eine PDF-Rechnung per E-Mail,
- oder zusätzlich eine strukturierte E-Rechnung (z. B. XRechnung oder ZUGFeRD)

Übertragungsweg	rechnungsbegründende Unterlage	Zahlungsanweisung durch GKV
hybrid	 Elektronischer Datensatz +  papiergebundene Rechnung	gemäß Zahlungsziel 10 + 3-4 Werktage (je nach Postlaufzeit)
elektronisch	 Elektronischer Datensatz +  E-Mail (PDF-Rechnung)	gemäß Zahlungsziel 10 Tage
elektronisch	 Elektronischer Datensatz +  E-Rechnung	gemäß Zahlungsziel 10 Tage
elektronisch	 Elektronischer Datensatz	gemäß Zahlungsziel 10 Tage



SCANACS

DIGITALE VORREITER

22 gesetzliche Krankenkassen (19 %) setzen bereits auf eine digitale Rezeptabrechnung. Dadurch entfallen manuelle Bearbeitungsschritte sowie Medienbrüche, was Zeit und Ressourcen spart. Derzeit profitieren über 15.040.000 Versicherte von dem reduzierten Verwaltungsaufwand und dadurch eingesparten Kosten. Für Apotheken erhöhen sich durch schnellere Erstattungsprozesse Liquidität und Planungssicherheit.

- ✓ AOK Baden-Württemberg
- ✓ AOK Niedersachsen NEU
- ✓ Bertelsmann BKK
- ✓ Betriebskrankenkasse PwC
- ✓ BIG direkt gesund
- ✓ BKK Diakonie
- ✓ BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER
- ✓ BKK Linde
- ✓ BKK ProVita
- ✓ BKK VerbundPlus
- ✓ BKK WIRTSCHAFT UND FINANZEN
- ✓ BKK24
- ✓ hkk
- ✓ Heimat Krankenkasse
- ✓ IKK - Die Innovationskasse
- ✓ KNAPPSCHAFT
- ✓ IKK BRANDENBURG UND BERLIN
- ✓ Novitas BKK
- ✓ Pronova BKK
- ✓ Siemens-Betriebskrankenkasse (SBK)
- ✓ Landwirtschaftliche Krankenkasse (LKK)
- ✓ VIACTIV Krankenkasse

EIN GROßER UNTERSCHIED FÜR DIE UMWELT

Durch den Verzicht auf Papierrechnungen kann eine einzelne Krankenkasse jährlich bis zu 13,4 Tonnen CO₂ einsparen.

Das entspricht dem CO₂-Ausstoß von fast drei Transatlantikflügen oder 65.000 km Autofahrt.

Annahmen für die Berechnung: Anzahl der direkt abrechnenden Apotheken: 17.700 | Abrechnungsintervall: 1 Rechnung pro Apotheke & Krankenkasse pro Monat | Durchschnittliche Seitenanzahl pro Rechnung: 9 Seiten | CO₂-Emission pro Seite (Papierherstellung, Druck, Versand): 7 g CO₂

Alle 22 Vorreiter-Krankenkassen zusammen sparen jährlich bis zu 295 Tonnen CO₂, was mehr als 65 Transatlantikflügen oder 1,8 Millionen gefahrenen Kilometern mit einem Benzinmotor entspricht.

Digitale Abrechnung ist nicht nur effizient, sondern auch nachhaltig. Krankenkassen, die umstellen, reduzieren Papierverbrauch, Druckkosten und Emissionen – ein wertvoller Schritt in Richtung einer klimafreundlichen Gesundheitsversorgung.

65 Transatlantikflüge



1,8 Mio Kilometer



FAZIT: EIN TROPFEN AUF DEM HEIßEN STEIN & EIN FUNKEN HOFFNUNG

Während Verwaltungen, Wirtschaft und Steuerbehörden längst auf digitale Rechnungsprozesse setzen, hinkt der Gesundheitssektor weiter hinterher. Und das nicht aus Mangel an Technik – sondern aus strukturellem Stillstand. Der E-Rechnungs-Monitor Q2 zeigt: Es ist zwar eine Krankenkasse hinzugekommen (AOK Niedersachsen), doch angesichts von 94 gesetzlichen Kassen ist das kein wesentlicher Fortschritt – sondern eher ein Symbol für die Schwäche des Systems.

Die technischen Voraussetzungen sind längst gegeben. Wer will, kann; wer nicht will, versteckt sich! ... hinter föderalen Sonderregeln, trägen Gremien und interner Komplexität. Es fehlt nicht an Möglichkeiten – es fehlt am Willen.

Für Apotheken bleibt digitales Abrechnen damit noch ein Flickenteppich: modern bei den einen, Zettelwirtschaft bei den anderen. Das treibt nicht nur die Verwaltungskosten in die Höhe, sondern bindet auch personelle Ressourcen – mitten in der Fachkräftekrise und Diskussion um mehr Nachhaltigkeit. Während sich bereits einige Krankenkassen als digitale Wegbereiter etablieren, scheinen andere zu taktieren und blockieren damit weiter den Fortschritt für alle.

Doch von Seiten der Technischen Kommission gibt es positive Signale. So befindet sich ein von der Kommission erarbeiteter Entwurf zur Anpassung der technischen Vorgaben zum Verzicht auf Papier wohl derzeit in Prüfung. Wir sind sehr gespannt, was der Herbst 2025 bringen wird. Immerhin jährt sich dann die Diskussion dieses Themas in dem Gremium. Die vollelektronische Abrechnung zwischen Apotheken und Krankenkassen funktioniert bereits seit 2023. Vielleicht dient das ja als Referenz.

scanacs - Der Standard in der Direktabrechnung



www.scanacs.de

Sie erreichen uns unter:

info@scanacs.de oder
telefonisch unter
0800 – 7226 227

scanacs direct GmbH | Messering 19 | 01067 Dresden